



## Prinzenapfel

<b>Alternativer Name</b>	Hasenkopf, Klapperapfel
<b>Verwendung:</b>	ausgezeichneter Tafel- und Wirtschaftsapfel
<b>Geschmack:</b>	sehr intensive, typische Würze
<b>Genussreife:</b>	Mitte September bis November
<b>Herkunft:</b>	Erstmalig von Knoop kurz als Rother Schlotterapfel beschrieben, Hirschfeld führt ihn 1788 unter den holsteinischen Sorten
<b>Beschreibung:</b>	große bis sehr große Früchte, lockeres und saftiges Fruchtfleisch
<b>Farbe:</b>	weißlichgelb bis gelb, gesprenkelt und gestreift rot
<b>Schale:</b>	Glatt, glänzend, vom Baum trocken, dick
<b>Fruchtfleisch:</b>	Gelblichweiß bis fast weiß, feinzellig, mäßig saftig, vom Baum weg fest, später mürbe, mild süßsauerlich
<b>Reifezeit:</b>	Mitte bis Ende September, fällt zur Reife rasch vom Baum
<b>Beschreibung Baum:</b>	Anfangs stark, später nachlassend, bildet hochrunde, mittelgroße Kronen, etwas dünntriebig
<b>Anspruch Boden:</b>	benötigt einen feuchten und nährhaften Boden. Er ist gut für den Anbau in Küstengebieten geeignet
<b>Anfälligkeit:</b>	Allgemein robust, sehr schorffest, kaum Regenflecken, im Alter krebsempfindlich
<b>Klima:</b>	in Höhenlagen sehr gut entsprechend, im warmen Klima Frucht sehr rasch mehlig werdend
<b>Frostanfälligkeit:</b>	gut frosthart
<b>Pflege:</b>	Auslichten der Krone von Zeit zu Zeit erforderlich
<b>Wuchs:</b>	zunächst stark, dann schwächer
<b>Blüte:</b>	Mittel bis spät blühend, witterungsunempfindlich
<b>Bewertung:</b>	Ertrag gering bis mittelhoch, regelmäßig. Auf Grund des einzigartigen Aromas interessanter Tafelapfel
<b>Besonderes:</b>	Wichtigste Erkennungsmerkmale sind das starke sortentypische Aroma und der lange dünne Stiel